

## Unsere Themen in diesem Informationsbrief



Informationen



Berichte aus der  
Coronazeit



Neues aus dem  
Kollegium



## Sommer 2020

Liebe Eltern, liebe Erzieherinnen und Erzieher, dieses Schulhalbjahr war kein gewöhnliches: Noch vor Ostern begann mit der Schulschließung ein Schweigen in der Schule, das erst ganz allmählich wieder dem Lärmen und Lachen der Schülerinnen und Schüler gewichen ist. Die Corona- Krise hat unsere bisherigen Sicherheiten und gewohnten Verhaltensweisen außer Kraft gesetzt. Sie hat jedem von uns gezeigt, was wichtig für ihn persönlich ist, hat uns zum Nachdenken gezwungen.

Für unsere Schule hieß das, die Schockstarre der Schulschließung zu überwinden. So sind wir aktiv in die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern und Erzieherinnen und Erziehern gegangen. Dabei war die Versorgung der Schüler mit Unterrichtsmaterialien genauso wichtig wie die digitale Fortbildung aller Kollegen. Plötzlich waren wir gefordert, die passenden medialen Unterrichtsmittel zu finden, zu sichten und zu transportieren. Wir danken Ihnen hier von ganzem Herzen für die Begleitung der Kinder im homeschooling!

Zeitgleich konnte die Notbetreuung mit sieben Kleingruppen ihren Dienst aufnehmen. Danach wurde schrittweise die Öffnung für weitere Klassen in Angriff genommen. Das erfolgte in ganz verschiedenen Varianten, um vielen Schülern die Chance auf wenigstens reduzierten Unterricht zu geben. Lernen hat in dieser Zeit eine neue Dimension erfahren, wobei der Schwerpunkt für uns im Erleben und Festigen der schulischen Strukturen lag.

Das zweite Halbjahr war denn auch ein Halbjahr mit besonderen Ergebnissen: zum Ersten können sich die guten Abschlussergebnisse unserer Zehntklässler vorzeigen lassen. Für sie beginnt danach ein neuer Lebensabschnitt.

Auch wir haben in diesem Jahr einen neuen Anfang in der Zusammenarbeit mit den Eltern gewagt. Die vielen Ideen aus der Gesamtelternversammlung werden wir gemeinsam in unser Schulleben hineinwachsen lassen. Diese Arbeit möchten wir gerne fortsetzen und vertiefen

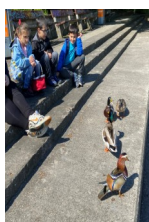
Nach fast 38 Jahren Tätigkeit in der Sancta Maria Schule verabschieden wir uns von unserer hoch geschätzten Kollegin, Frau Machtemes. Sie wird in den Ruhestand wechseln, wir wünschen ihr Gesundheit und Glück für diesen neuen Lebensabschnitt. Ebenso wird Frau Grebs an eine andere Schule wechseln und unsere FSJ-lerin, Frau Steiner wird ein Sonderpädagogik-Studium aufnehmen. Wir wünschen viel Kraft für die neuen Aufgaben.

Die Arbeit innerhalb des Schulentwicklungsprogramms wurde auf neue Wege eingestellt, die weit in die Zukunft weisen.

Die allernächste Zukunft heißt für uns: hinein in fröhliche Sommerferien! Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich mit uns auf ein neues Schuljahr,

Ihre Schulleiterinnen Frau Cornelia Assmann und Frau Heide Ruttman

## Berichte aus der Coronazeit





## Unsere Themen in diesem Informationsbrief

Berichte aus der  
Coronazeit

Neuigkeiten aus dem  
Kollegium

### Notbetreuung in Wannsee



Seit den Osterferien fand bei uns in der Schule eine Notbetreuung statt. In bis zu 5 Schüler und Schülerinnen starken Gruppen aus unterschiedlichen Klassen fand zwischen 8.00-15.00 Uhr eine Betreuung statt. Diese Zeit wurde von den einzelnen Gruppen ganz individuell gestaltet. In der Notbetreuungsgruppe im Josephshaus waren vier Schülerinnen und Schüler aus den unteren Klassen. Morgens wurde gearbeitet. Die SuS brachten ihre Homeschoolingmaterialien von ihren Klassenlehrerinnen mit und konnten ihre Aufgaben mit Unterstützung der anwesenden Lehrer bearbeiten. Anschließend trafen sie sich im Morgenkreis und besprachen den Tag. Nach dem Frühstück verließen sie immer das Schulgelände, um möglichst viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen und damit man sich nicht mit den anderen Notbetreuungsgruppen auf dem Hof traf. Sie waren ganz oft im Wald, machten lange Wanderungen, bauten Hütten, beobachteten größere und kleinere Tiere, spielten Verstecken und machten Picknicks. Manchmal waren sie auch auf dem Spielplatz und bei richtig schönem Wetter spielten sie am Strand am Wannsee. Nach den Ausflügen gab es Mittagessen und es gab noch etwas Zeit, in der Schule zu spielen, den Garten zu verschönern oder Kettcar und Fahrrad zu fahren.

### Notbetreuung in Kladow



Wir, das sind Frau Kieselbach und Frau Rochow, waren eine ausgelagerte Notbetreuungsgruppe in Kladow. In der Zeit vom 11.5. - 5.6.2020 betreuten wir vor Ort 5 Schüler, welche in Kladow im Kinderheim wohnen. Unsere Gruppe war altersmäßig bunt gemischt. Die SchülerInnen waren im Alter von 6 – 16 Jahren. Von der Heimleitung bekamen wir einen eigenen Bereich mit einer fantastischen Aussicht auf den Wannsee zur Verfügung gestellt. Im Laufe der Zeit bewältigten wir routiniert unseren Tag. Dazu zählte, dass die SchülerInnen bei ihrer morgendlichen Ankunft einen vorbereiteten, individualisierten Arbeitsplatz vorfanden. 60 Minuten wurde dann meistens konzentriert gearbeitet. Danach ging es weiter mit dem Morgenkreis. Mit Klangschale und Corona-Begrüßung starteten wir. Gemeinsam wurde dann der Tag besprochen und die Frage des Tages (Kalender) gemeinsam gelöst. Nach einer Vesper waren wir täglich draußen. Häufig nutzten wir für unsere "große Pause" den Spielplatz des Geländes oder waren an dem hauseigenen, kleinen Strand. Viel Freude bereitete hierbei der Gruppe das gemeinsame Versteck spielen. Auch das Fliegen von Seifenblasen und das gemeinsame Frisbee spielen stärkte den Zusammenhalt der Gruppe. Auf den Freitag freuten sich alle besonders, da wir an diesem Tag Eis essen gingen, um das Wochenende einzuläuten. Während dieser Zeit hatten auch zwei Kinder Geburtstag. Diesen Anlass nutzten wir, um zu feiern und uns mit Kuchen zu verwöhnen. Die letzte Arbeitsphase des Tages war der Freiarbeit gewidmet. Diese Zeit nutzten die SchülerInnen, um Arbeitsblätter zu beenden, Sandbilder zu kreieren, gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen, kneten, zu puzzeln etc.. So ist aus der Corona - bedingten Notlösung eine schöne und besondere Zeit für alle entstanden!



### Präsenzunterricht

Im Rahmen der Corona Maßnahmen und der schrittweisen Öffnung der Schulen wurden einige Klassen im „Schichtbetrieb“ unterrichtet. Die eine Hälfte der Klasse kam am Morgen, die andere Hälfte besuchte die Schule in der Zeit von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Zwischen der Früh- und Spätschicht wurden die Tische der Schülerinnen desinfiziert. Jede Klasse hatte separate Eingänge ins Schulgebäude und Toiletten, die nur von ihnen genutzt wurden. Um die Wege zu verdeutlichen gab es Bodenmarkierungen und teilweise auch Flatterband. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich trotzdem über den Unterricht, und dass sie zumindest einige ihrer Freunde wiedersehen konnten.

### Neuigkeiten aus dem Kollegium



## Unsere Themen in diesem Informationsbrief

Neuigkeiten aus dem  
Kollegium

### Neues aus dem Kollegium

#### Der Turm von Hanoi



Aus dem Turm von Hanoi wurden die Türme von Hanoi!  
Im Zuge meiner Montessori-Ausbildung baute ich einen großen Turm von Hanoi. Unsere Schüler, die diesen kennenlernen durften, waren begeistert. Dann kam Corona und ich hatte plötzlich ungeahnte Zeit und Holz habe ich sowieso immer zuhause. Ich baute einen handlichen Turm von Hanoi und zeigte diesen Frau Ruttmann und Frau Aßmann.  
Auf einmal sollte der Turm von Hanoi in Serie gehen. So wurden Kreise gesägt, gefräst, geschliffen, gebeizt und letztendlich auch noch gewachst. Nun sind die Türme in 10 Klassenräumen vertreten und bereichern unseren Unterrichtsalltag. (Hr. Wald)

#### Fleißige Helfer



Mit dem Beginn der Schließzeit hörte die Arbeit für unseren Hausmeister, Herrn Kroll nicht auf. Er war in dieser Zeit zur Stelle, um unsere Gebäude zu warten. Dazu gehörte die Kontrolle der Wasserversorgung ebenso wie das Reparieren kleiner und größerer Schäden. Als die Öffnung kam, bereitete er die Räume mit vor, klebte unsere ‚Einbahnstraßen‘ überall ab und sicherte die neuen Zugänge zu den Klassen. Dabei fand er trotzdem Zeit, die Schule zu verschönern und den jährlichen Blumenschmuck zu gestalten. Wir danken ganz herzlich für alle diese Mühe!

#### Verabschiedung



Zum Ende des Schuljahres verlässt uns unsere langjährige Kollegin Frau Machtemes in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr erster Arbeitstag war vor fast 38 Jahren am 01. August 1983.  
Sie unterrichtete zum größten Teil in den höheren Klassen und war dort auch viele Jahre Klassenleitung. Ihre ruhige, ausgeglichene und zugewandte Art den Schülern gegenüber verhalf ihnen oftmals, auch in schwierigen Situationen konstruktiv zu handeln und als selbstbewusste und umsichtige Menschen ins Erwachsenenleben zu starten.  
Frau Machtemes große Leidenschaft galt dem Kunstunterricht. Hier engagierte sie sich gerne und leitete die Schüler zu besonderen großen und kleinen Kunstwerken an. Eines davon hängt neben dem Musikraum im ersten Stock – ein Kachelrelief aus Ton mit einem Zitat des Kleinen Prinzen: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Es wird für uns eine bleibende Erinnerung sein. Danke!  
Wir wünschen ihr viel Freude, Glück, Gesundheit und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt und halten es mit den Worten Antoine de Saint-Exupéry:  
„Was vergangen ist, ist vergangen, und du weißt nicht, was die Zukunft dir bringen mag. Aber das Hier und Jetzt, das gehört dir.“

#### Termine

|             |                                                           |
|-------------|-----------------------------------------------------------|
| 10.08.2020  | Erster Schultag nach den Sommerferien von 8.00– 11.25 Uhr |
| 12.08. 2020 | Einschulungsgottesdienst um 9.00 Uhr                      |